

Liebe Leserinnen und Leser,



Zum ersten Mal legen wir Ihnen einen breit gefächerten und reich illustrierten Jahresbericht über die Arbeit der Kreisverwaltung vor. Damit wenden wir uns an Kreis- und Gemeinderäte, an die Bürgermeister und an die Bürgerinnen und Bürger. Vor allem wollen wir auch alle Einrichtungen und Institutionen, mit denen wir eng zusammenarbeiten auf diese Weise über unsere Tätigkeit informieren.

Seit Juli 2005 bin ich Landrat des Alb-Donau-Kreises. Der Verantwortungsbereich des Landrates ist mit der Verwaltungsreform zum 1. Januar 2005 deutlich ge-

stiegen. Unser Haus hat seither mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gut doppelt so viel als zuvor. Die Dienstleistungspalette reicht von sozialen Leistungen bis zur Gesundheitsvorsorge, von Landwirtschaftsförderung bis zum Tourismus, vom Straßenbau und öffentlichem Nahverkehr bis hin zum Schulwesen oder den Forstrevieren im Landkreis.

Mit der Verwaltungsreform sind viel mehr Behörden als bisher unter einem Dach im Landratsamt vereint. So sind wir als Genehmigungsbehörde kompetenter und kundennäher als je zuvor. Denn langwierige Abstimmungsprozesse unter den ehemals eigenständigen Behörden entfallen. Dieser Arbeitsbericht zeigt Ihnen, was in den einzelnen Fachdiensten unserer Verwaltung seit Ende 2005 geleistet wurde.

Für mich persönlich von außerordentlichem Gewinn waren die Antrittsbesuche in den 55 Städten und Gemeinden unseres Landkreises zwischen Sep-

tember 2005 und Juni 2006. Die jeweilige Gemeinde und deren Probleme genauer kennen zu lernen war für mich sehr wichtig. Viele Anregungen für die Arbeit unserer Kreisverwaltung konnte ich mitnehmen. Ich habe aber auch gespürt, die Arbeit unserer Kreisverwaltung kommt an und wird ganz überwiegend anerkannt.

Im Blickpunkt sind auch die Investitionen, etwa bei den beruflichen Schulen, beim Straßenbau, bei Pflegeheimen und in unseren Krankenhäusern.

Die Krankenhaus GmbH wird im laufenden Jahr mit Investitionskostenzuschüssen von 7,5 Millionen Euro unterstützt. Sie sind vor allem bestimmt für das Gesundheitszentrum Blaubeuren und für die neue Intensivstation und Anästhesie beim Gesundheitszentrum Ehingen. Auch im Jahr 2007 wollen wir die Krankenhaus GmbH mit einer Investitionssumme in gleicher Höhe unterstützen, wovon allein 3,9 Millionen Euro für das geplante Gesundheitszentrum

beim Kreiskrankenhaus Längnau bestimmt sind. Im Frühjahr 2007 ist Baubeginn. Den Kreisrätinnen und Kreisräten und mir ist es gleichermaßen wichtig, unsere Gesundheitszentren weiterhin nach Kräften zu unterstützen. Wir brauchen eine qualitativ hohe, wohnortnahe Versorgung unserer Bevölkerung mit Gesundheitseinrichtungen. Das ist Zukunftsvorsorge für den ländlichen Raum.

Gleiches gilt für den Bau von Pflegeheimen im Alb-Donau-Kreis. Der Landkreis hat im Jahr 2006 den Bau von solchen Einrichtungen mit 703.000 Euro gefördert. Im Haushalt 2007 wollen wir dafür Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 2 Millionen Euro bereitstellen.

Wegen der demographischen Entwicklung unserer Bevölkerung ist der Bau von weiteren Pflegeheimen von zentraler Bedeutung. So nahm am 1. Dezember 2005 das Seniorenzentrum Erbach, gebaut von der Pflegeheim gmbH (als Tochter unserer Krankenhaus GmbH) sei-

ne Arbeit auf. Im Juli 2006 öffnete das Seniorenzentrum Blausteine seine Pforten und in Dietenheim konnten wir im September den Spatenstich für ein weites Pflegeheim vollziehen.

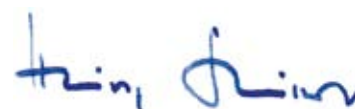
Besonders gefreut hat mich, dass im Februar 2006 anlässlich einer Regionalbereisung von Ministerpräsident Günther Oettinger ein Schlusspunkt unter die Verhandlungen zwischen der Evangelischen Heimstiftung und der Krankenhaus GmbH für den Bau von Seniorenzentren in Schelklingen und Blaubeuren gesetzt werden konnte. Ministerpräsident Oettinger sagte für diese beiden Projekte anlässlich seines Besuchs in Blaubeuren eine Förderung des Landes spätestens im Jahr 2007 zu. Das alles sind für die älteren Menschen in unserem Landkreis außerordentlich gute Nachrichten und ich bin dem Land für die Förderung sehr dankbar.

Mein herzlicher Dank gilt den Kreisrätinnen und Kreisräten. Sie sind aktive Mitgestalter der Politik unseres Landkreises.

Mein Dank gilt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung. Dieser Jahresbericht zeigt: Es gab viel zu tun im Jahr 2006 – und wir sind gemeinsam ein gutes Stück vorangekommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lektüre.

Herzliche Grüße



Heinz Seiffert
Landrat

Alt-Landrat Dr. Wilhelm Bühler gestorben



Am 1. Juni 2006 starb der ehemalige Landrat des Alb-Donau-Kreises, Dr. Wilhelm Bühler nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 80 Jahren.

Wilhelm Bühler war von 1967 bis 1972 Landrat des ehemaligen Landkreises Ulm. Nach der kommunalen Gebietsreform wurde er 1973 zum ersten Landrat des Alb-Donau-Kreises gewählt. Dieses Amt hatte er bis Juli 1989 inne.

Neben vielen anderen Ehrenämtern war Dr. Wilhelm Bühler von 1981 bis 1989 Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg und von 1985 bis 1988 Vizepräsident des Deutschen Landkreistages.

Mit seiner menschlich ausgleichenden Art und seiner großen Integrationskraft gelang es ihm, das Zusammenwachsen der ehemals selbstständigen Landkreise Ulm und Ehingen zum Alb-Donau-Kreis zu fördern und den neuen Landkreis voranzubringen. Vor allem auf sozialem Gebiet zeigte er großes kreispolitisches Engagement.

Für sein vielfältiges Wirken wurde ihm das Bundesverdienstkreuz I. Klasse und das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der „Gründungslandrat“ des Alb-Donau-Kreises war in der Bevölkerung außerordentlich beliebt.

Verwaltungsorganisation im Landratsamt:

Landrat, Dezernenten, Fachdienstleiter und Stabsstellen

Landrat	Heinz Seiffert	Telefon: 0731 185 -1201
Erster Landesbeamter (Stellvertretender Landrat)	Hartmut Melzer	-1200
Persönlicher Referent	Josef Barabeisch	-1228
Öffentlichkeitsarbeit	Bernd Weltin	-1202
Wirtschaftsförderung	Hanns-Ulrich Zander	-1300
Kommunal- und Prüfungsdienst	Siegfried Gerlach	-1203
Zentrale Steuerung, Controlling	Herbert Harant	-1214
Rechtsdienst	Kerstin Schuster	-1245

Dezernat 1	Ulrich Keck	Telefon: 0731 185 -1222
Personal	Rainer Schiffbauer	-1213
Finanzen, Liegenschaften	Johannes Müller	-1249
Organisation, Medien	Gerhard Diepold	-1217
Schule und Bildung	Roland Hocker	-1131
Straßen	Hartmut Geiger	-1790
Abfallwirtschaft	Stefan Freibauer	-1285

Dezernat 2	Hartmut Melzer	Telefon: 0731 185 -1200
Kreisentwicklung, Bauen	Rudi Nerlich	-1292
Vermessung, Flurneuordnung	Friedhelm Wilms	-1880
Landwirtschaft	Franz Schweizer <i>(bis Nov. 2006)</i>	-3091

Dezernat 3	Dietmar Jassner	Telefon: 0731 185 -1450
Ausländer, Verkehr, Bußgeld	Hans-Dieter Junger	-1456
Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnis	Peter Hecht	-1438
Umwelt- und Arbeitsschutz	Reinhold Ranz	-1291
Gesundheit	Dr. Theodor Gonser	-1730
Verbraucherschutz, Veterinärangelegenheiten	Dr. Hans-Joachim Butscher	-1740
Forst, Naturschutz	Stefan Tluczykont	-1644

Dezernat 4	Günter Weber	Telefon: 0731 185 -4400
Rechnungsstelle	Klara Müller	-4364
Soziale Sicherung	Werner Ege	-4360
Besondere Soziale Dienste	Gert Kirchmaier	-4408
Versorgung	Dagmar Helbig	-4689
Aussiedler, Flüchtlinge, Staatliche Leistungen	Erwin Bolach	-4388